

des Gesundheitsministerium, sieht in der Beratung über neue Versorgungsformen die Zukunftsaufgabe der KVen. **7**

MEDIZIN

Neue Arznei verbessert Antiemese



Eine Kombination mit den Neurokinin-Antagonisten Aprepitant verbessert die antiemetische Therapie bei Krebspatienten, so Professor Petra Feyer. **11**

WIRTSCHAFT

Handel mit AU-Bescheinigungen

Bei einem Internet-Auktionshaus werden Original-Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen versteigert. **12**

GESELLSCHAFT

Trier entdeckt seine Heilgötter



Gestern ist in Trier die rheinland-pfälzische Landesgartenschau eröffnet worden. Aus diesem Anlaß werden in der alten römischen Stadt auch die antiken Heilgötter wie die Göttin Sirona lebendig. **15**

PANORAMA

Rucola auf der Raumstation

Experimente der ungewöhnlichen Art macht derzeit ein Mediziner an Bord der ISS: Er untersucht für ein Schulprojekt das Wachstum von Rucola. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 588 70

(061 02) 587 40

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

Zs. B
2609/1X
ZB MED

Bundesweit kamen zehn Prozent weniger Kassenpatienten in o

NEU-ISENBURG (spe/fe). Zehn Prozent weniger Kassenpatienten sind, wie zum Teil bereits berichtet, im ersten Quartal wegen der Praxisgebühr in die Praxen gekommen. Das zeigt eine bundesweite Umfrage der „Ärzte Zeitung“. Zwölf der 23 Kassenärztlichen Vereinigungen haben bereits Daten ermittelt.

Stark betroffen vom Patientenrückgang waren vor allem Hautärzte, Orthopäden, HNO-Spezialisten, Augenärzte, Gynäkologen und Chirurgen. Zum Teil lagen die Rückgänge deutlich im zweistelli-

Hausärzte zweifeln an sich selbst

BERLIN (HL). Hausärzte selbst haben Manschetten vor Hausarzt-Modellen. Das geht aus dem Gesundheitsmonitor der Bertelsmann-Stiftung hervor. Jeder zweite befragte Hausarzt ist nicht überzeugt, seine Patienten auf Anhieb sicher durch komplexe Versorgungsketten lotsen zu können. Gut ein Viertel meint, durch die Ausbildung nur unzureichend auf die neue Herausforderung vorbereitet zu sein.

Hohe Qualifikation ist aus Sicht der Versicherten aber Bedingungen, am Hausarztmodell teilzunehmen. Außerdem wollen Versicherte handfeste wirtschaftliche Vorteile, etwa einen niedrigeren Beitrag. Nur dann könnten sich 81 Prozent die Teilnahme am Hausarztmodell vorstellen. Genau das können die Kassen bislang nicht kalkulieren. **Siehe auch Seite 6**

gen Bereich: Im Saarland suchten zum Beispiel 16 Prozent weniger Patienten als im ersten Quartal letzten Jahres einen Orthopäden auf. Bei den Hautärzten gingen die Fallzahlen gar um über 21 Prozent zurück.

Aus dem bundesweiten Trend schert nach den bisher vorliegenden Daten nur Nord-Württemberg aus: Hier beträgt der durchschnittliche Rückgang bei Fachärzten lediglich 6,2 Prozent, dagegen liegt er bei Hausärzten bei knapp neun Prozent. Überraschend ist auch die Fallzahlentwicklung bei Kinderärzten – je nach Region zwi-

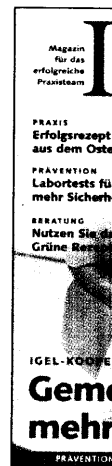
schen mi
zent-, zun
gebühr zu

Parallel
anspruchr
ten stieg d
gen sowoh
ten als au
weit zwisc
– ein deu
daß viele
bereit sind
gebühr zu
für den Ne
gen KVen
Prozent ve
Siehe a

IGeL-Kooperation sich für Ärzte und

Wirtschaftliche Vorteile liegen auf o

LAMPERTHEIM (msc). Wenn Kollegen bei Zusatzangeboten, für die ihre GKV-Patienten selbst zahlen, intensiv kooperieren, profitieren davon Ärzte und Patienten. Da ist Dr. Karl-Wilhelm Klingler, Facharzt-Internist in Lampertheim, ganz sicher. Klingler ist einer von 20 Haus- und Fachärzten, die ab Mai im ärztlichen Gesundheitszentrum AGILA in Lampertheim gemeinsam vor allem Gerätegestützte Selbstzahler-Leistungen offerieren. „Die wirtschaftlichen Vorteile liegen auf der Hand“, sagt Klingler im Interview mit der „Ärzte Zeitung“. Keiner der Ärzte hätte die nötigen Investitionen allein tragen können. Aber auch die Patienten gewinnen: Durch ein breiteres Angebot und weil sie die Kompetenz aller Ärzte nutzen können. **Siehe auch Seite 12**



Die zweite
im Jahr 20
Ein Schwerp
tionen. Das
Teams kann
ten abonnie